

Klangvolles Programm

Konzert des Musikvereins Gottenheim / Solistische Beiträge begeisterten

Gottenheim. Einige Überraschungen hatte der Musikverein Gottenheim bei seinem Konzert in der Pfarrkirche St. Stephan am Sonntagabend im Programm. Mit stimmungsvollen Stücken, Solobeiträgen und einem neuen Instrument begeisterte das Blasorchester unter seinem Dirigenten Andreas Thoman das Publikum in der voll besetzten Kirche.

Vereinsvorsitzender Martin Liebermann freute sich über die vielen Konzertbesucher, unter denen er insbesondere Bürgermeister Christian Riesterer mit seiner Frau Andrea Haas, Pfarrer Karlheinz Kläger und die Ehrenmitglieder des Musikvereins begrüßte.

Dann folgten eineinhalb Stunden Blasmusik, die das Kirchenschiff voll zum Klingen brachte. Vielseitig, eifallsreich war das Konzertprogramm, das Dirigent Andreas Thoman zusammengestellt hatte. Das Gesamtorchester brachte mit dem Eröffnungsstück „Young Pheasants in the Sky“ (Satoshi Yagisawa) das Publikum in Stimmung, dass von den außergewöhnlichen akustischen Möglichkeiten von St. Stephan fast überwältigt wurde.

Ein Blockflötenorchester mit kleinen Nachwuchsmusikerinnen unterstützte das Blasorchester bei „A



Das Kirchenschiff von St. Stephan war beim Konzert des Musikvereins Gottenheim am Sonntagabend voll besetzt.

Song for you“ (Otto M. Schwarz). Ann-Kathrin Dangel spielte ihr Klarinetten-Solo in George Gershwins „Walking the Dog“ hinreisend und mit einer guten Portion Leichtigkeit.

Ebenso konnte Peter Schlitter in „Carrickfergus“ (Stephen Roberts) mit seinem Euphonium-Solo überzeugen. Mit dem getragenen und ruhigen „Dusk“ (Steven Bryant) leitete das Blasorchester in die Abenddämmerung über bevor Pia Wasielewski mit einem Adele-Medley auch müde Zuhörer wieder munter machte und zu Beifallsstürmen hinriß. Nach der „Hymne der Freundschaft“ (Hans Hartwig) stellte der Vereinsvorsitzende Martin Liebermann dem Publikum ein neues In-

strument des Musikvereins vor - ein Vibraphon, das durch großzügige Einzelspenden angeschafft werden konnte. Patrick Rötteler, begleitet von Aaron Solberg am Cello, brachte den Konzertbesuchern die klanglichen Möglichkeiten des neuen Instruments näher, bevor das Orchester mit „What a Wonderful World“ das letzte Stück des offiziellen Programms präsentierte. Nach vom Publikum vehement geforderten Zugaben (Pia Wasielewski stimmte noch einmal „Rolling in the deep“ an) und dem Stück „Goodnight“ von Thomas Doss wurde das Publikum zum Sektempfang und danach in einen von Musik erfüllten Sonntagabend entlassen.

Marianne Ambs